

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Ausleger und für Nummern der Postämter entgegen. — Erscheint wochentlich. — Preis pro Stück 10 Pf. — Anschlag Nr. 53.

Anzeigenpreis: Die Nebenspaltenpreise für Anzeigen aus Aue und Umgebung zu 20 Pf. pro Zeile, auswärtige Anzeigen zu 25 Pf. pro Zeile, Reichsanzeigen zu 30 Pf. pro Zeile, amtliche Anzeigen zu 10 Pf. pro Zeile.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Nr. 1049

Nr. 230

Donnerstag, den 2. Oktober 1924

19. Jahrgang

### Die Regierungsfrage.

Besprechungen des Kanzlers mit den Parteiführern. — Die deutschnationale Entscheidung. — Fraktionsitzung der Demokraten am nächsten Dienstag.

Reichskanzler Marx wird heute die Verhandlungen mit den Parteiführern über die Frage aufnehmen, ob eine Erweiterung der Regierungsgrundlage möglich ist. Diese Verhandlungen werden, unabhängig von den Bemühungen gewisser Kreise der Deutschen Volkspartei eingeleitet, eine einseitige Heranziehung der Deutschnationalen zu erzwingen. Für die Demokratische Partei kommt eine Gruppierung, die sehr zutreffend als „Bürgerblock“ bezeichnet worden ist — die Vater dieser glorreichen Idee versuchen vergeblich, einen schöneren Namen für eine unschöne Sache zu finden —, unter seinen Umständen in Betracht. Im Zentrum überwiegt ebenfalls die Strömung die eine Verhöhnung des Gedankens der Volksgemeinschaft durch die Bildung eines Klassenblocks ablehnt. Es kann als sicher gelten, daß der Reichskanzler bei den Verhandlungen, die heute beginnen von vornherein keinen Zweifel darüber lassen wird daß er unter seinen Umständen bereit ist, auf die Mitarbeit der Demokraten zu verzichten und die linke Blockpartei, die bisher, ohne in der Regierung vertreten zu sein, loyal mitarbeitete, in die Opposition zu drängen. Wenn die Deutsche Volkspartei nicht ohne die Deutschnationalen leben zu können glaubt, so kann sie wieder einmal eine Krise herbeiführen, aber die Lösung die ihr vorschwebt, wird sie nicht erreichen, wohl aber — wider Willen — die Auflösung.

Der deutschnationale Vertretertag trat gestern vormittag 10 Uhr zu der angekündigten Sitzung zusammen um die Entscheidung über die künftige Haltung der Partei zu fassen. Es sind ungefähr 350 Vertreter der Partei aus allen Teilen des Reiches angemeldet. Die Verhandlungen stehen unter so strenger Kontrolle, daß nicht einmal die Vertreter der deutschnationalen Presse zugelassen sind. Der Parteivorstand Hergt erstattete Bericht über die Reichstagsberatungen zum Sachverständigengutachten und über die inwärtigen stattgefundenen Besprechungen über den Eintritt der Deutschnationalen in die Reichsregierung. In der Aussprache wurde zum Ausdruck gebracht, daß auf Grund der Kundgebungen der Deutschen Volkspartei sich eine Verständigung über eine gemeinsame nationale Arbeit mit den anderen in Betracht kommenden Parteien finden lassen würde, bei der die Deutschnationale Volkspartei ihr vornehmstes Ziel, die politische und wirtschaftliche Freiheit Deutschlands, unter allen Umständen weiter zu verfolgen entschlossen ist.

Ferner wurde auch in vollster Würdigung der schwierigen Lage des unabhängigen, selbstlosen Bemühens des Parteivorstandes anerkannt, unter Wahrung des eigenen ablehnenden Standpunktes einen Ausgleich unter den abweichenden Auffassungen der Reichstagsfraktion herbeizuführen und dadurch die Geschlossenheit der Fraktion zu erhalten.

### Vor dem Abschluß der Anleihe.

Wie wir hören, wird der Reichsfinanzminister Dr. Luther sich heute nach London begeben. Die Verhandlungen, die in London über den Abschluß der Anleihe geführt wurden und an denen von deutscher Seite der Reichsbankpräsident Dr. Schacht teilgenommen hat, sind soweit gediehen, daß mit einem unmittelbar bevorstehenden Abschluß gerechnet werden dürfte. Das Gerücht, daß die Zeichnung der Anleihe erst nach der Präsidentenwahl in Amerika erfolgen werde, hat sich erfreulicherweise nicht bewahrheitet. In London weilen bereits seit einiger Zeit Morgan und andere amerikanische Großbankiers. Der Zinssatz der Anleihe wird 7 Prozent betragen. Die Anleihe wird zu einem Kurse von 97 ausgelegt werden. Diese Bedingungen sind etwas günstiger, als zuerst angenommen wurde.

Berlin, 30. Sept. Zur weiteren Durchführung des Dawesplanes wurde heute im Reichswirtschaftsministerium die im Industriebelastungsgesetz vom 30. August 1924 vorgesehene Bank für deutsche Industrieobligationen gegründet. Die im Sachverständigengutachten vorgesehene Belastung der deutschen Wirtschaft mit 5 Milliarden Obligationen durchzuführen hat. Zur Gründung hat sich ein Konsortium aus einer Reihe führender Industrieellen und Bankfirmen gebildet.

Am Schluß der Tagung wurde folgende Entschliessung angenommen:

Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei ist ebenso wie die Vorsitzenden der Landesverbände einmütig gewillt, die Geschlossenheit und Einheit zu wahren. Nachdem der Reichstag die auf das Londoner Abkommen gegründeten Gesetze angenommen hat und damit neue rechtliche Organe zur Durchführung geschaffen sind, ist es Pflicht der Partei, sich Einfluß auf die Auslegung, Handhabung und Verbesserung der Gesetze zu verschaffen. Die Parteivertretung billigt deshalb, daß die Reichstagsfraktion sich den vom Reichskanzler in Aussicht gestellten Verhandlungen über die Beteiligung der Deutschnationalen an der Regierung nicht verweigert hat.

Was die Kabinettsumbildung anlangt, so verlautet daß Graf Melstary eventuell für Justiz, Dergt für Inneres, Behrens für Arbeit und Schiele für die Landwirtschaft in Frage kämen.

### Sieben Fragen des Abg. Erxelenz.

Der Reichstagsabgeordnete Erxelenz, der zweite Vorsitzende der demokratischen Reichstagsfraktion, fordert in der nächsten Nummer der „Hilfe“ die Deutsche Volkspartei auf, den Deutschnationalen bei der Erörterung ihres Eintritts in die Reichsregierung folgende sieben Fragen vorzulegen:

1. Erkennen Sie die Weimarer Verfassung an?
2. Sind Sie bereit, jede gewaltsame Aenderung der Weimarer Verfassung abzuwehren und alle Mittel der Staatsgewalt gegen Verfassungsverdräcker anzuwenden?
3. Sind Sie bereit, die Londoner Abmachungen als die Grundlage für die deutsche Außenpolitik anzuerkennen?
4. Sind Sie für eine demokratische und nationale Außenpolitik Deutschlands im Rahmen des Völkerbundes?
5. Sind Sie bereit, jegliche Förderung der verfassungsfeindlichen Organisationen zu unterlassen?
6. Sind Sie bereit, den Ausbau der Reichswehr als einer verfassungstreuen republikanischen Wehrmacht zu fördern?
7. Sind Sie bereit, Verständlichmachungen der Verfassung und der verfassungsgemäßen Einrichtungen im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung entschieden zu bekämpfen?

Erxelenz überschätzt offenbar die Gewissenhaftigkeit der Deutschnationalen und unterschätzt ihren Eifer, endlich aus der Opposition heraus und zur Macht zu gelangen. Es wird nicht viel geben, was sie jetzt nicht versprechen. Eine andere Frage ist, was sie tun werden, wenn sie erst im Sattel sind.

Von den Reichstagsfraktionen tritt als erste die Demokratische Fraktion am Dienstag nächster Woche zusammen. Das Parlament ist auf den 15. Oktober einberufen. Bis dahin wird wohl eine Klärung erfolgt sein.

### Reibungsloser Verlauf der Militärkontrolle.

Im Verlaufe der vergangenen Woche sind von der interalliierten Kontrollkommission das Reichswehrministerium, die Stäbe der Wehrkreiskommandos 1 und 3 die dritte Kavalleriedivision und einige Truppenteile in Schweidnitz, Stettin und Gwinemünde besucht worden. Fernerhin besichtigten sie einige Befestigungswerke in Gesehensmünde und Rughaben, außerdem verschiedene Beobachtungs- und Bekleidungsämter, fernerhin Postämter und die Postzel verschiedener Regierungen. Die Besichtigungen verliefen völlig reibungslos.

Halbamtlich wird gemeldet daß da alle Abrüstungsfragen soweit sie sich auf die Marine beziehen nunmehr erledigt sind, die interalliierte Marinekontrollkommission laut Beschluß der Vorkonferenz am 30. September aufgelöst worden ist.

### Die Schwierigkeiten in Genf gelöst.

Genf 30. Sept. Heute vormittag gelang es dem Sonderkomitee das sich aus Sir Cecil Harcourt Louchere, Celalpa Fernendet und Baron Watschi zusammensetzt in der Angelegenheit des japanischen Japanantrags zum Schiedsgericht und Abrüstungsprotokoll zu einer Einigung zu gelangen. Die Zustimmung der Vertreter der britischen Dominions steht noch aus, wird jedoch kaum auf ernste Schwierigkeiten stoßen.

### Der Zeitpunkt der Abfahrt des Z. R. III nach Amerika.

Hilfsmittel, 30. September. Nach einer Washingtoner Mitteilung sind die amtlichen Stellen des Luftschiffbauvereins in New-Jersey verständigt worden, daß der neue Zeppelinkreuzer seine Amerikafahrt wahrscheinlich am nächsten Montag antreten wird. Die drei Zeppelinschiffe, die dazu bestimmt wurden, im nordatlantischen Ozean feste Stellungen einzunehmen und dem Luftkreuzer beizugehen, falls irgendwelche Hilfeleistung nötig werden sollte, sowie einen besonderen Wetterdienst zu versehen, sind am Dienstag in See gestochen; sie werden spätestens Ende dieser Woche an Ort und Stelle sein.

### Wie lange braucht der Zeppelin nach Amerika?

Der so glänzend verkaufte große Deutschlandflug des Zeppelins führte das Luftschiff über einen Weg von 3000 Kilometern, bis es in 88 Stunden, also mit durchschnittlich 110 Kilometern Stundenleistung zurücklegte. Es hat dabei ganz verschiedenartiges Wetter gesehen, fuhr bald mit Rückenwind, bald in heftigem Gegenwind wobei es meist nicht seine volle Maschinenkraft ausgenutzt hat.

Aus diesen Erfahrungen seines Rekordfluges lassen sich gewisse theoretische Berechnungen für seine nun im ersten Oktoberdrittel geplante Amerikafahrt anstellen. Sein wahrscheinlicher Weg vom Bodensee rheinabwärts über Holland, Belgien nach England, über New York nach Lakehurst in New-Jersey kann auf reichlich 7000 Kilometer geschätzt werden. Auf dem Ozean dürfte er mit ziemlich gleichmäßigen Winden zu rechnen haben, da er die günstigsten Luftschichten aufsuchen kann. Eine mittlere Geschwindigkeit von 110 Stunden-Kilometern zugrunde gelegt kann man die voraussichtliche Dauer seiner Amerikafahrt auf 80 bis 88 Stunden schätzen. Die gleiche Fahrt mit den schnellsten Jagen und Schiffen würde mindestens 7 Tage oder 168 Stunden erfordern. — Das ist vorläufig nur Theorie. Die Wirklichkeit kann noch allerlei unberechenbare Zufälle bringen.

Das Zeppelin-Luftschiff, das nach Amerika geliefert wird bleibt Eigentum der amerikanischen Regierung. Das Luftschiff wird in Lakehurst stationiert sein. Das Luftschiff soll nur zum Transport von Passagieren und Post zwischen New York und London verwendet werden.

### Was bedeutet „S. R. 3“?

Viele wissen nicht, was die amerikanische Bezeichnung „S. R. 3“ des letzten deutschen Zeppelins „S. R. 126“ bedeutet. Es ist die Abkürzung von „Zeppelin rigid“ und bedeutet Starrer Zeppelin. Die Nummer 3 bedeutet, daß es das dritte Starrluftschiff der Vereinigten Staaten ist. Nr. 2 ist die in Amerika gebaute „Schenandoah“, genannt nach einem amerikanischen Fluß und Nr. 1 war der unglückliche Wickers-Zeppelin, der schon über dem Humber verbrannte.

### Die geplante Kleinhandelssteuer.

Im Gesetzentwurf der geplanten Kleinhandelssteuer der vom Einzelhandel kategorisch abgelehnt wird, werden als der Kleinhandelssteuer unterliegend bezeichnet: Alle Umsätze in Vertrieben, die vorwiegend Gegenstände des hauswirtschaftlichen Gebrauchs unmittelbar an den Verbraucher liefern (Kleinhandelsbetrieb). Gegenstände des hauswirtschaftlichen Bedarfs (Hauswirtschaftsgegenstände) sind solche, die ihrer Beschaffenheit nach zum Gebrauch oder Verbrauch in der Hauswirtschaft bestimmt sind. Hierzu gehören auch Gegenstände, die zur Befriedigung solcher Bedürfnisse geeignet sind, die sowohl in der Hauswirtschaft als auch gelegentlich der Ausübung einer gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit bestehen (z. B. Einrichtungsgegenstände Schreibpapier), Lieferungen von Wasser, Gas, Elektrizität, Holz, Kohle, lebendes Vieh, einschließliche Pferde, jedoch mit Ausnahme des Federviehs, sind von der Kleinhandelssteuer befreit. Die Kleinhandelssteuer wird gemäß dem Entwurf durch Steuermarken (W-Marken) entrichtet, die in Höhe des Steuerbetrags auf den Lieferungschein zu kleben sind. Personen, deren Gewerbebetrieb die Verarbeitung oder gewerbliche Veräußerung von Gegenständen des hauswirtschaftlichen Gebrauchs mit sich bringt die im Kleinhandelsverkehr erworben werden, erhalten für diese Artikel eine Bescheinigung ihres Finanzamtes. Sie sind auf Grund dieser Bescheinigung berechtigt beim Einkauf der in der Bescheinigung genannten Artikel die Verwendung besonders gekennzeichnete Steuermarken (W-Marken) auf den ihnen erteilten Lieferungschein zu verlangen, deren voller Wert, vermindert um den Betrag der allgemeinen Umsatzsteuer ihnen bei den Finanzämtern gegen Vorlegung der Lieferungscheine erstattet wird.

gefahrliche  
vaten glück  
den Wagen  
rien Fahrez  
igel, die bei  
und im An  
sch des Mo  
n und kn  
eren unter  
gut, gleich  
ertert wissen  
B. S. Wan  
oldene Re  
E. Wande  
G.  
ar heute in  
ady besucht  
a wesentlich  
vergangenen  
inflüsse von  
Erhöhung  
stimmung, daß  
Zahlungs  
darin ein  
es gesamten  
ere gestaltet  
liche Preis  
35 Pf.  
75 "  
60 "  
86 "  
90 "  
80 "  
ig langsam.  
Berrkurth  
S. S. Aue.  
Beginn  
Oktober.  
leidnähnen.  
erobe (nach  
u. Mädchen.  
— Abend.  
s können  
chule.  
der Färberei  
7 Uhr.  
r Ge  
ontag  
Gatte,  
vater,  
ner  
ttin  
fenen  
mittag  
r 5d  
nntag  
erem,  
lebtes  
el  
Espig  
hiale-  
auer-



Republikanischer Tag in Schweln.

Drei Millionen Schwarz-Rot-Gold-Mitglieder.

Schweln, 30. Sept. Am Sonntag fand aus Anlaß der Vannemeche der Ortsgruppe Schweln des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold ein republikanischer Tag in Schweln statt. Mit der Bahn und in Autoszügen waren etwa 3500 Mann vom Reichsbanner aus ganz Mecklenburg zusammengekommen. Ten Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Vannemeche und ein Marsch durch die Stadt. Bei der Vannemeche sprach der demokratische Landtagsabgeordnete Studentent Müller (Wismar), Vizepräsident a. E. Meißner aus Wismar und der leitende leitende Staatsminister Wibe. v. Braunsfels. Müller wählte das Banner der Schweliner Gruppe, Meißner überreichte die Fahne der Mecklenburger und teilte mit, daß in den letzten Tagen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold die dritte Million an einzelnen Personen beigetreten habe. Am dem Marsch beteiligten sich in tabellierten Aufmarsch fast alle Ortsgruppen Mecklenburgs mit über 30 Fahnen.

Die Auslieferung des Erzberger-Mörders abgelehnt.

Das Gutachten des Vizepräsidenten des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold.

Budapest, 30. Sept. Der Vizepräsident des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hat heute in der Frage der Auslieferung des Erzberger-Mörders seinen Gutachten geäußert. Der Senat hat sich gemäß dem Verlangen des Reichsbanners gegen die Auslieferung des Schuldigen ausgesprochen mit der Begründung daß nach dem Verlangen des Reichsbanners die Auslieferung des Schuldigen nicht zulässig ist. Der Senat hat sich gemäß dem Verlangen des Reichsbanners gegen die Auslieferung des Schuldigen ausgesprochen mit der Begründung daß nach dem Verlangen des Reichsbanners die Auslieferung des Schuldigen nicht zulässig ist.

Berlin, 1. Okt. Das Reichsrecht berichtet aus Budapest die Nachricht, der Oberste Reichsrichter habe die Auslieferung der Mörder Erzbergers abgelehnt. Es sei noch kein endgültiger Bescheid ergangen.

Der Schicksal der Katholikentag in Plauen.

Plauen, 28. Sept. Der 6. Schicksal der Katholikentag in Plauen, der im wesentlichen der Augenberührung widmet war, und trotz des wenig günstigen Wetters am Sonntag eine große Zahl von Teilnehmern aus ganz Sachsen, Thüringen und Thüringen zusammengeführt hatte nahm einen absonderlichen Verlauf. Der Sonntag wurde im wesentlichen durch interne Beratungen ausgefüllt. Die Hauptversammlung am Sonntag nachmittag in der Festhalle wurde eröffnet und eingeleitet von dem nunmehrigen Präsidenten Reichspropst. Die erste Rede hielt Kommissar Vatermanns Rede aus Plauen über „Christliche Jugendpflege als Grundbedingung zur Erneuerung und Führung der Kirche und Volk“. In einem mehr als einstündigen Vortrag behandelte er die wichtige Materie „Jugendpflege als Pflicht der Kirche und Volksgemeinschaft“. Nach einer Pause wurden die Beschlüsse angenommen. Mit Begeisterung wurde ein dem Papst gewidmetes Gedenkbuch beschlossen und die darauf abgewandene Traktanten, in der vom Heiligen Vater her apostolische Segen gesendet wird, aufgenommen. Nach Annahme der am Sonntag vorbereiteten Entschlüsse wurde die Arbeit der Katholikentag noch einmal die Ausführungen eines Vortragenden in geschlossener Weise zusammen und gab Richtlinien für die christliche Jugendberührung.

Der Deutsche Beamtenbund gegen die Befolgungspolitik des Reichsfinanzministeriums. Der Vorstand des Deutschen Beamtenbundes hat in seiner Sitzung vom 29. September die folgende Entschlüsse gefaßt:

Die Herweghs.

Manon von Herwegh. Copyright by M. Herwegh, Halle a. S. 1924. Als Herwegh Wilhelms Stimmte herte, blühte er fröhlich auf. Wilfert erzählte, daß er Herwegh schon als Primaner gekannt und beobachtet habe. Er habe von der arbeitsreichen Jugend Herweghs. Er hatte Stunden gegeben um sich ein Taschengeld zu verdienen; wenn andere sich amüsieren, sah er und bereitete sich für diese Stunden vor. Er hatte sein Leben der Arbeit gewidmet, er hatte als Student schon für sich sorgen müssen; wo andere ihren Vätern auf der Tasche lagen hatte er für seine Familie, für er die einzige Stütze war gesorgt. Und er, Wilfert, hatte mit Angst gesehen wie sich Herwegh eine Bürde nach der anderen aufschob. „Für andere“, betonte er, „nicht aus Bewußtsein. Ich halte Herwegh für einen hochbegabten Menschen, dessen geistige Kraft sich nur erschöpft hat und dessen Leben nicht mehr dem Gehirne gehorchen können. Ihn zu verurteilen würde ein Verbrechen sein!“ Er schlug vor, Herwegh erst einmal einer Herdenkrankheit zu überweisen, wo er sich sammeln könnte und dann die Angelegenheiten seiner Klienten selbst ordnen. „Das kann natürlich nicht von heute auf morgen geschehen, man muß Geduld mit ihm haben, aber dafür, daß es geschieht, bürge ich.“ „Stavo, bravo!“ jubelte eine Frauenstimme. „Dann wird es sich herausstellen, ob er schuldig ist. Ich glaube es jedenfalls nicht!“ Als der geschlossene Wagen vor dem Anstaltstweck hielt und Herwegh die hohen Mauern erblickte welche die frei in der flachen Weite liegende Herdenkrankheit umschlossen, dachte er: Nun, dahinter ist man ja sicher.

„Nunmehr mehr teilt die kassentrennende Beamtenbeleidigungspolitik des Reichsfinanzministeriums zutage. Der größte Mangel dieser war die unzulässige Regelung der Grundgehälter ab 1. Juni ds. Jrs., die den unteren Gehaltsgruppen ein Mehr von 17, den oberen dagegen von 30 Prozent zuerkannte und zwischen einzelne Gehaltsgruppen tiefe Gräben zog, durch die die Beamtenklasse in drei Kastenabschnitten aufgestellt wurde. Nunmehr soll durch die Vorlage des Reichsfinanzministers zur Einführung des Wohnungsgeldes diese kassentrennende Politik gestrichelt werden. Wenn auch das Reichsfinanzministerium vertritt, die Umstellung und die Art der Kastenabschnitte den Beamten schmerzhaft zu machen so wird doch ein Schritt der damit verbundenen großen Gefahren für den Beamtenstand diese Kastenabschnitte des Reichsfinanzministeriums auf das schärfste herbeizuführen.“

Der Bundesrat hat beauftragt daher die Bundesregierung in Betracht der Teilnahmefähigkeit unzureichend geeignete Schritte zu unternehmen, um eine Reorganisation des Reichsfinanzministeriums zu erreichen, durch die alle kritischen Nachteile in der Verwaltung ausgemerzt werden und der Beamtenstand in der Beamtenklasse nicht zerfällt. Als feststehend ist es bekannt, daß die Umstellung des Reichsfinanzministeriums nur durch die sich ergebenden Abwehrkräfte und nicht ohne auf Grund des Grundgesetzes vorgenommen werden darf.“

Die rheinisch-westfälischen Handelskammern für Beschränkung der Gewerbesteuer.

Essen, 28. Sept. Die heute tagende Vollversammlung der Rheinisch-Westfälischen Handelskammern hat die Beschränkung der Gewerbesteuer als oberste Aufgabe der Handelskammern beschlossen. Die Beschränkung der Gewerbesteuer ist die oberste Aufgabe der Handelskammern. Die Beschränkung der Gewerbesteuer ist die oberste Aufgabe der Handelskammern. Die Beschränkung der Gewerbesteuer ist die oberste Aufgabe der Handelskammern.

Zusammenkünfte bei einer sozialdemokratischen Feier.

Budapest, 29. Sept. Die sozialdemokratische Partei veranstaltete gestern eine große Kundgebung zur Feier des 60-jährigen Bestehens der Arbeiter-Internationale. Nach Schluß der Rede von der Straße zu Zusammenkünften. Die Polizei mußte von ihrem Einsatz Gebrauch machen, wobei es mehrere Verletzte gab. Verschiedene Personen wurden verhaftet.

Wagnis.

Moskau, 30. Sept. Eine Reihe der Teilnehmer des Moskauer Kongresses vom vorigen Jahre, die von dem Sondergericht Moskau zu langen Haftstrafen verurteilt worden waren, sind nunmehr beurlaubt worden. Der untere befindet sich einer, der zu 12 Jahren Haftstrafe verurteilt worden war.

Das letzte deutsche Kriegsschiff des Scapa Flow gesunken.

London, 30. Sept. Am Sonntag wurde der bei Scapa Flow versenkte Torpedobehälter G. 38 gesunken. Damit ist von den 26 dort versenkten Kriegsschiffen das letzte gesunken.

Kommunalpolitisches.

Die Ergebnisse der Bezirkstagswahlen.

Die auf Grund der neuen Gemeindeordnung vorzunehmenden Wahlen für die Bezirksvertretungen sind nun in allen 28 sächsischen Amtshauptmannschaften durchgeführt. Wie ansehnlich groß die Gewinnerschichten der Parteien sind den Gemeindevorstandswahlen waren, das ergibt man aus der folgenden Tabelle der neuen Bezirksratsvorsitzenden mit den Stimmenzahlen der letzten Bezirkstagswahlen. Während bisher in 15 von den 28 Amtshauptmannschaften sozialistische kommunalpolitische Parteien vorhanden waren, waren

Sein Zimmer lag im zweiten Stock mit einem freien weiten Blick über Felder und Wälder zwischen denen sich helle Sandströme, mit Eibischblumen besetzt, hinzogen. Ein dunkler Strauß Wald schloß die Ebene nach dem Rhein hin ab, den man durch die hohen Büsche herüberblicken konnte. Wenn die Sonne unterging lag der Rhein wie ein goldener Saugnapf über dem Meeresspiegel. Ein kleiner Bootenweiser im Park glaubte er den weißen Helm einer kleinen Alze aufstehen zu sehen, mit Seerosen im Haar. „Waldgold, Waldgold“. Er durfte sich frei bewegen und sich nach Belieben beschäftigen. Seine erste Frage war ob er Klavier spielen dürfe. Es wurde ihm vom Arzt gestattet. „Aber sonst werden Sie Ihren Nerven erst einmal völlige Ruhe gönnen müssen“, meinte der.

Selt sich das Rheinbader Anstaltsdirektor hinter Ernst geschlossen hatte.

Es war eine Abgeschlossenheit ohne Gefängnismanieren, eine Stille, aus der man nicht durch das Rauschen der Wälder aufgeschreckt wurde, und seine Fenster waren nicht vergittert.

Es hatte sich wie der General prophezeite, alles wieder „gelegt“. Die Gerichtsverhandlung war zwar nur abgebrochen worden und sollte wieder aufgenommen werden sobald der Befund des Psychiaters über Herweghs Verstand abgeschlossen war. Aber sie hatte doch dank der Aussagen der Gläubiger, Herwegh von einer Schuld entlastet, die seine Ehre als Mensch vernichtet hätte.

Frau v. Herwegh die längere Zeit bettlägerig gewesen nahm wieder Besuche an. Doch der Arzt hatte sie geraten, sich vor Aufregungen in acht zu nehmen. Sie begann stark zu weinen, ihr Herz ertrug seine Erschütterungen. In ihren Jahren mußte man auf ein angegriffenes Organ Rücksicht nehmen.

„Nunmehr noch eine einzige Nechtsverammlung, und zwar die der Amtshauptmannschaft Chemnitz, eine Nechtsverammlung auf. Aber auch hier ist das Verhältnis der Nechtsverhältnisse zu den Amtshauptmannschaften um so viel besser geworden, daß die früher geradezu erhebende Nechtsverhältnisse nun auf zwei Stimmen zusammengekommen ist. In drei weiteren Amtshauptmannschaften — Jankau, Werdau, Glauchau — ist die bisher ebenso große Nechtsverhältnisse durch Stimmeneinheit der Bürgerlichen und der Nechtsverhältnisse abgelehnt. In allen übrigen 24 Nechtsverhältnissen aber sind jetzt fast, zum Teil ganz erhebliche Nechtsverhältnisse gewährt worden.“

Aus Stadt und Land.

Neu, 1. Oktober.

Oktober.

Im Mittelalter galt der Oktober, der germanische Weisemonat als ein Monat des Glücks besonders in den abergläubischen Vorstellungen der Angelsachsen. Nur vier Tage, und zwar der 4., der 6., der 10. und der 24. Oktober, sollen davon ausgenommen sein. Diese vier Tage stehen unter dem Bann der bösen Geister. Am 10. Oktober soll der im Oktober zur Welt gekommene Erdenbürger einen Döbel tragen, der dem Oktober als Schutzpatron zuzurechnen ist. Es gibt Mittel um die bösen Geister, die sich sonst beharrlich in Schwelgen halten, zum Sprechen zu bringen. Die Nacht des 6. Oktobers ist in dieser Beziehung besonders geeignet für junge Mädchen, die gern ihren künftigen Gatten kennenlernen möchten. Drei Jungfrauen haben einen Kuchen dessen in drei gleich große Stücke geschnittene Teile sie zusammen schmelzend verzehren müssen. Sie müssen auch zusammen schlafen; dann gibt sich ihnen der künftige im Traum zu erkennen. Abergläubische Vorstellungen dieser Art begünstigt der Oktober mehr als die vorangegangenen Monate. Die kalte Dunkelheit am Abend und das trübliche Wolkensitzen am heiligen Herbst regen die Phantasie und die Vorstellungskraft empfindlicher Naturen an. Einer erzählt dem anderen Geschichten, die man für bare Münze nimmt, und so ist in der Enge des mittelalterlichen Bauern- und Bürgerhauses all der Abergläube entstanden, der sich in späteren Jahrhunderten bis zum heutigen Tage lebendig erhalten hat.

Wohnungsbau durch die Gemeinnützige Baugenossenschaft.

Die am 10. März 1924 von der Wirtschaftlichen Vereinigung für Handel und Gewerbe des Erzgebirges gegründete Gemeinnützige Baugenossenschaft des westergebirgischen Handwerks beginnt heute ein 14-Familien-Doppelhaus in Neu, Gte. Mozartstraße—Lutherstraße. Diese Baugenossenschaft hat also 35 Wohnungen im Bau. 8 Wohnungen in Neu und 6 in Eibisch sind heute bezugsfähig geworden.

Wagnis.

Dem Professor Herrn Hermann Ernst Schauer in Neu ist anlässlich seiner 25-jährigen ununterbrochenen Dienstzeit bei der Firma Richard Günther von der Handelskammer Plauen das von den sächsischen Handelskammern gestiftete tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen und durch das Kammermitglied Herrn Generaldirektor Wilhelm Schlabing in Neu namens der Kammer ausgehändigt worden. Seitens der Firma wurde der Jubilar durch Geschenke besonders geehrt.

Der heutige Wochenmarkt war vorwiegend mit Obst besetzt, besonders Äpfel gab es in reicher Auswahl 8—10 Pfund 1 Mark, Wein 40, 3 Pfund 1 Mark. Gemüse- und Fleischpreise noch unverändert, Butter Stück 1,15—1,20. Der Besuch war flau.

Obstbauausstellung.

Gesundheit ist eins der höchsten Güter des Lebens. Der regelmäßige Genuss von Obst und Beerenfrüchten und ihren Zubereitungen dient der Gesunderhaltung in hervorragendem Maße. Gartenbesitzer und Gartenpächter, baut darum Obst und Beerenfrüchte. Das auch im rauhen Gebirge der Obsthäuser mit Erfolg betrieben werden kann, soll die am 11., 12. und 13. Oktober dieses Jahres in Neu (Tanzhalle der 3. Anstaltsverwaltung, vor der Nikolikirche) stattfindende Obstausstellung beweisen. Sie wird vom

Sie hätte nicht die Kraft gehabt, Ernst lebt zu sehen. Sein Aufenthalt in der Irrenanstalt war gewiß ehrenvoller wie im Gefängnis, aber wenn er auf einem Schiff das Weite gesucht hätte, aber diesen Zusammenstoß vermindert sie nicht so leicht.

Ihr Haar war weiß geworden, und wenn sie in der Sonne auf der Straße am Arm Verberis ausging, schaute sie alle Blicke richteten sich auf sie: das ist keine Mutter. Dazu kam die Sorge, wie man sich jetzt einrichten sollte.

Tante Betty hatte bereits ein Mansardenwohnungs für sie gesichert und Gräulein Schmidt schon mit dem Auktionator gesprochen, der die Salonmöbel bei der nächsten Versteigerung mitnehmen wollte. Trina hatte man unter Tränen gekündigt, und Frau v. Herwegh suchte sich in diesem neuen Leben zurechtzufinden. Von diesen Sorgen befreite sie eines Tages unerwartet Diane. Sie brachte ihr ein Bankbuch über ein Guthaben von zehntausend Mark. Sie hatte ihren Schmutz verlegt. „Gott, Mama, ich hab' ihn immer nur als Verfallstück betrachtet.“

Diane trug den rotblonden Kopf, genau so hoch wie vorher, sie betrachtete ihre Tage zwar als etwas erschütterter, aber Stegernaturen lassen sich von ein paar Schicksalsschlägen nicht bezwingen. Sie gehörte nicht zu den jungen Mädchen, die nach der ersten Jugend verblühen und reizlos werden. Für gewisse Frauen gibt es mehrere Blütezeiten, und sie stand in ihrer zweiten gefährlichen Periode. Wenn sie darauf ausgegangen wäre, sich einen reichen Mann zu erobern, sie hätte es ohne Anstrengung jeden Tag gekonnt. Aber es war noch nicht der Augenblick gekommen. Im Herbst ging sie mit der Tilly nach Amerika.

Dann kam der große Tag beim Concours blanc in Frankfurt.

(Fortsetzung folgt.)



### Letzte Drahtnachrichten

**Kassel, 1. Okt.** Auf Antrag der Kasseler Stadtvverwaltung hat die Besatzungsbehörde angeordnet, daß die Kontrolle aller Briefe der Verwaltung eingestellt wird.

**Trarantale, 1. Okt.** Ein Kasper-Flugzeug mit einem 12-H.P.-M.G.-Klein-Automotor hat einen neuen Rekord von 1450 Meter aufgestellt. Das Gesamtgewicht des Apparates (Flugzeug und Motor) beträgt nur 145 Kilogramm.

**Berlin, 30. Sept.** Der Reichspostminister Dr. Hoffe eröffnete heute die dritte Sitzung des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost. Er erklärte, sein Streben gehe dahin die letzten Gebührengesetze nach und nach den Friedenssätzen anzugleichen, wie es ja beim Briefporto mindestens schon der Fall sei. Der am 26. Juli vom Verwaltungsrat vorläufig verabschiedete Voranschlag für 1934 wurde mit den durch den Ertragsvoranschlag bedingten Veränderungen angenommen. Zugestimmt wurde den Vorlagen betreffend die Ermäßigung der Postanweisung-, Postcheck- und Postkreditbriefgebühren. Es wurde eine Entschärfung gefordert, daß vom Reichspostministerium möglichst bald eine allgemeine Herabsetzung der Telegrammgebühren herbeigeführt werde. Angenommen wurde die Vorlage wegen Ermäßigung der Fernsprechnetgebühren, sowie die Vorlage betreffend einige Veränderungen der Bestimmungen über Druckfachen durch welche nennenswerte Erleichterungen im Betriebsdienst erzielt werden. Die hiernach sich ergebenden Gebührenerhöhungen werden besonders bekanntgegeben werden.

**Genf, 30. Sept.** Wie man heute Abend erfährt wird die Völkerbundversammlung freilich erst morgen nachmittag in die Beratung des Protokollentwurfs eintreten, da Kollits (Griechenland) seinen Bericht den letzten Änderungen einsehend umgestaltet hat. Für Frankreich wird in der letzten großen Versammlungsdebatte außer Paul Boncour noch Briand sprechen, und zwar zum ersten Male seit der Tagung der Versammlung. Er wird dabei mitteilen, daß Frankreich bereit ist sofort das Protokoll sowie auch das Sonderprotokoll über den ständigen Gerichtshof zu unterzeichnen. Die französische Delegation, die in den letzten Tagen in fast stundenlangem Telefonverkehr mit der französischen Regierung gestanden hat, ist in der Tat zur Unterzeichnung ermächtigt worden. Nach Annahme des Protokolls bleibt dann nur noch die Wahl von sechs nichtständigen Mitgliedsmitgliedern zu erledigen. Der Völkerbundrat wird nach dem Auseinandergehen der Versammlung noch mindestens einen Tag in Genf bleiben, um die notwendigen Beschlüsse für die Einberufung der internationalen Abrüstungskonferenz zu fassen.

**Paris, 30. Sept.** Die französische Regierung hat wie Havas berichtet, dem deutschen Vorkäufer heute die Antwort auf die deutsche Note betreffend die 20prozentige Exportabgabe überreicht lassen. Die französische Regierung bemerkt, daß diese Taxe analog derjenigen sei, die von England erhoben werde. Ihre Einführung sei sogar durch den Dawesplan als Zahlungsmittel vorgesehen. Die französische Regierung erklärt weiter, dem deutschen Reich würde durch diese finanzielle Maßnahme keine neuen Lasten aufgebürdet. Sie habe nicht die Absicht durch diese Abgabe die Klauseln des Dawesplanes zu umgehen.

**Budapest, 30. Sept.** Heute nacht erstattete der Finanzrat Dr. Kozsika bei der Oberstadthauptmannschaft die Anzeige, daß er vor einer halben Stunde den Obersten Stegmund Valerian auf der Straße erschossen habe. Einzelheiten fehlen noch.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Arthur Herrfurth. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsanstalt, m. b. H. Auer

und Denken des Dichters. 3. Studienrat Matthes, Raur-wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft: Vereinerung. 4. Studienrat Schuber: Gebt Raum für deutsche Kinder! Eine volkswirtschaftliche Erörterung im Geiste der Wobertreform.

**Airberg.** Durch Feuer zerstört wurde das Frankische Anwesen, Schuppen und Scheune, in Dirschfeld. Der Besitzer war auswärts, die Frau hörte im Schlaf ein Knistern und sah nach Erwachen zu ihrem Schreck auch schon die hellen Flammen aus der Scheune schlagen. Die Kinder rannten, nur nordwärts bekleidet, in das Dorf und machten Alarm. Dem Besitzer ist die gesamte Ernte verbrannt. Einem Feuerwehrmann der Stangengröner Wehr wurde beim Befahren der Spritze von einem ausschlagenden Pferd ein Auge ausgeschlagen und ein Arm zerhackt.

**Airberg.** Wegen Unregelmäßigkeiten im Amt die bei einer Revision aufgedeckt wurden, mußte der Stadtkassenassistent Schrap in Haft genommen werden. Wie man erzählt, soll er sich Gelder in Höhe von mehreren tausend Mark angeeignet haben. Da bei Schrap, der verheiratet ist, von einem unstillen Lebenswandel nichts bekannt ist, steht man vor einem Räsel, wie er zu Verfehlungen kommen konnte.

**Brand-Erbisdorf.** Aus der Stadtverordnetenversammlung. In öffentlicher Sitzung wurde die Angelegenheit des Stadtrats Vorstandsbeschlusses behandelt. In dessen Ausführung Unregelmäßigkeiten durch den Bürgermeister festgestellt worden sind. Von bürgerlicher Seite wurde gefordert, daß in der seit längerer Zeit schwebenden Angelegenheit nun endlich energisch vorgegangen und die Entscheidung dem Gericht übergeben werde. Der Antrag Vorstandsbeschlusses zur weiteren Verfolgung zu übergeben, wurde mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt ebenso die Forderung auf Eröffnung des Disziplinarverfahrens, dagegen der Antrag, die sofortige Kündigung auszusprechen, einstimmig angenommen.

**Viehwurde.** Ein großer Dynamitdiebstahl wurde nachts auf dem Weidener Tomwerken angeführt. Die Einbrecher erbeuteten 17 Kg. Dynamit, 25 Sprengkapseln, 169 Sprengpatronen und 80 Zentimeter Röhren. Von den Dieben, die den Sprengstoff zweifelslos für irgendwelche dunkle Pläne benutzen wollen, hat man noch keine Spur.

**Dresden.** In den großen Unterschlagungen in der Geschäftsstelle der Dresdner Volksbühne schreibt eine Korrespondenz anderweitig noch folgendes: Der 19 Jahre alte Angefallene Wolfgang Weilmann, der durch raffinierte Fälschungen 46000 Mk. veruntreute und sich dann in der Kathauswache eine tödliche Schußverletzung beibrachte, ist das Opfer des Klumpforts, des wilden Buchmargengewerbes geworden. In dieser Richtung erfolgte bereits eine aufsehenerregende Verhaftung. Die behördlichen Ermittlungen dauern noch unermüdet an, um diese Angelegenheit reiflos aufzuklären.

**Großhain.** Das hiesige Reichsbanner Schwarzrotgold hält am nächsten Sonnabend und Sonntag seine Fahnenweihe ab. Fadelzug sowie Umzug wurde genehmigt. Am darauffolgenden Sonnabend und Sonntag findet die Fahnenweihe der hiesigen Ortsgruppe des Stahlhelms statt. Auch dieser beabsichtigt einen Umzug durch die Stadt, der ihm aber durch ministerielle Verfügung verboten worden ist. Begründet wird dies damit, daß das Reichsbanner neutral sei während der Stahlhelm als politische Vereinigung betrachtet wird.

**Greiz.** (Redakteur-Jubiläum.) Der durch seine Dichtungen und seine vielseitigen Volksstücke bekannt gewordene Schriftsteller Franz Kellert kann am 1. Oktober sein 25jähriges Jubiläum als Redakteur der Greizer Zeitung feiern.

**Weimar.** (Zwei Obdachlose verbrannt.) In der Sonnabendnacht brannte die zum Sägewerk Groß gehörende, an der Schwanestraße gelegene große Scheune nieder. Zwei Obdachlose, die darin nächtigten, sind im Feuer umgekommen. Wie man hört, sollen sie durch Unvorsichtigkeit beim Zigarettenrauchen selbst den Brand verursacht haben.

Veranstaltungsbureau Schwarzenberg veranstaltet und aus allen Orten des Bezirkes, in denen Obst gebaut werden kann, beschickt werden. Dieser Obst- und Obstverwertungszeugnisse werden auch noch Geräte für Obst- und Gartenbau, Apparate zum Konservieren von Obst- und Beerenfrüchten, Bücher und Anschauungsmittel für den Obst- und Gartenbau ausgestellt werden. Der Besuch dieser Ausstellung wird allen Obstliebhabern viel Anregung bieten.

**Kartoffelernte.** Während der letzten Tage hat in der hiesigen Gegend die Kartoffelernte allgemein begonnen. Sie verläuft nach Qualität und Quantität. Auch die in den letzten Jahren zur Landplage ausgearteten Kartoffelkrankheiten sind in diesem Jahre nur wenig hervorgetreten.

**Konferenz der Quäkervereinigungen.** Die amerikanische Quäkervereinigung hat, nach hier vorliegenden Meldungen, auch für das Winterhalbjahr 1934/1935 die Fortsetzung der Quäkervereinigungen für die deutschen Städte beschlossen.

**Sängertag.** In Döbeln fand am Sonnabend und Sonntag ein Sängertag der Vereinigung mittelsächsischer Bädermeisterversammlungen statt, an der sich mehrere hundert Säger aus sächsischen Städten beteiligten. Am Sonntag morgen tagte der Vorstand. Ergebnis dieser Sitzung ist, daß die bisherige Freie Vereinigung in einen Bund mittelsächsischer Bädermeisterversammlungen umgewandelt wird. Bädermeister Vogt, Dresden, wurde als erster Präsident des neuen Sängerbundes gewählt, der durch seine Einzelverträge nahe Beziehung zum Deutschen Sängerbund hat. Ort des nächsten Sängertages soll Großhain sein.

**Der Posamentenherstellerverband Westfalen** hielt in Remscheid-Schwarzenberg sein zweites Posamentenfest ab. Am Sonntag früh erschollen abwechselnd vom Hellen Schirgshausberg und Riech-Markensicht feierliche Posamentenlänge herab ins Tal. Nachmittags fand in der feierlich geschmückten Emmons-Halle die eigentliche Festveranstaltung statt, in der der Kreisposamentenmeister, Pfarrer Volgt-Hohenheda die Festansprache hielt. Derzeitige Willkommensgrüße entließ Bürgermeister Dr. Nieß als Vertreter der Stadt Schwarzenberg und Professor Hermann als Vertreter der gesamten Kreisgemeindevorstellung, während die Superintendentur ihre Willkommensgrüße durch den Ortspfarrer übermitteln ließ. Kantor Mehlhorn sprach in höchst interessanter und recht packender Weise über die Entstehung der beiden Lieder „Herr Gott dich loben wir“ und „Ein feste Burg ist unser Gott“. In der Geschäfts-Sitzung wurde der bisherige Kreisobmann, Pf. Volgt, der inzwischen von Niederbachau nach Hohenheda bei Leipzig versetzt worden ist, also jetzt außerhalb des Verbandsgebietes wohnt, einstimmig gebeten sein Amt als Kreisobmann weiter auszuüben, was er schließlich auch zusagte.

**1. Döbelscher Handwerkerstag.** Am Sonnabend trat in Rausen der 1. Döbelsche Handwerkerstag zusammen. Nach Fachgruppenitzungen fand ein Begrüßungsabend statt. Am Sonntag vormittag wurde eine von etwa 5000 Personen besuchte öffentliche Kundgebung abgehalten, die in zwei Sälen stattfand. In beiden Sälen sprachen Obermeister Rungisch-Dresden, Syndikus Weber-Dresden, Obermeister Kaiser-Dresden. Es fanden drei Entschuldigungen einstimmige Annahme, die die Gegenwartsforderungen des Handwerkers an die Regierungen enthalten. Nachmittags bewegte sich ein historischer Festzug durch die Straßen der Stadt, der von Oberbürgermeister Niedner auf dem Kornmarke begrüßt wurde.

**Schneeberg.** Volkshochschule. Eine Versammlung des Hauptauschusses der Volkshochschule Schneeberg und Umgebung fand am 25. September unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Kleeberg statt. Nach Vortrag verschiedener Eingänge wurde die Frage erörtert, ob man auch in diesem Herbst Volkshochschulkurse in Schneeberg und Umgebung abhalten sollte. Sie wurde von der Versammlung bejaht. Die Vorschläge des Studienrats Dr. Gölling, vier Lehrgänge in Schneeberg und einen in Niederschlema am 20. Oktober beginnen zu lassen, fanden Zustimmung. Eine Eröffnungsfeier, die dem Gedanken Anton Bruckners gewidmet sein soll, wird Sonntag, den 19. Oktober, folgende Kurse einleiten: 1. Oberstudienrat W. Friedrich, Hauptfragen des Alten Testaments und des Judentums. 2. Studienrat Dr. Gerlach, Goethes lyrische Dichtungen. Eine Einführung in das Fühlen

### Was die Frau interessiert.

#### In welcher Jahreszeit entfaltet die Frau ihre höchste Schönheit?

Über die Frage, in welcher Jahreszeit die Frau ihre höchste Schönheit entfaltet, ist in England ein heftiger Streit entbrannt. Die Urfrage eines Londoner Males hat nämlich die verschiedenartigsten und entgegengelegten Ansichten erweckt. Die Modedachverständigen erklären, daß die Damen im Juli und August am reizvollsten aussehend, weil sie in dieser sommerlichen Zeit die leichtesten und anmutigsten Gewänder tragen. Sie glauben, daß der Frau nichts so gut steht, wie ein weißes Kleid oder eine andere feiner duftigen Schöpfung, wie sie die Sommermode schafft. Die Künstler aber weisen mehr dazu, dem Winter die Ehre zu reichen, und sie führen dafür den Grund an, daß in dieser Jahreszeit der großen Wärme und Hitze die Dame am häufigsten in Gesellschaftstouren erscheint. „Alle Frauen sehen im Abendkleid entzückender aus als sonst“, ruht zum Beispiel der Berliner George Whitelash. „Das künstliche Licht, die zarten Farben, die größere Sorgfalt, mit der sich die Frau zu einem Fest anzieht — all das trägt dazu bei, ihren höchsten Reiz zu entfalten.“ Aber gegen den Winter wird andererseits angeführt, daß in unsem nordischen Klima Wind und Kälte höchst ungünstig auf Frauen Schönheiten einwirken. Die Engländerin sieht am Besten aus, wenn kein Wind weht“, sagt der Wiener Robinson. „Eine Frau wird durch den Wind immer zerzaust und der Teint wird gerötet. Unglücklicherweise herrscht bei uns fast immer Wind!“ Deshalb entscheidet sich der Maler Domo für den Frühling. „Am Frühling herrscht nicht die Wärme, die den Teint bestrahlt, herrscht nicht der Wind, der eine rote Nasenrippe verleiht. Die Kleider sind in dieser Jahreszeit besonders frisch und reizvoll. Die Frauen fühlen sich von neuer Neuheit belebt. Deshalb sind sie im Frühling am schönsten.“ Auch mehrere der bekannten Damen sprechen sich für den Mai aus während die Pariserin Mrs. Macdonald den Herbst für die Jahreszeit hält, die den Frauen am besten steht, weil sie dann in der schönsten Sporttracht auftritt.

#### Die einzige Frau, die über Chaplin weinte.

Charlie Chaplin, der Komikerkönig ist ein Mann der nicht nur reich (sehr reich) an Dollars ist sondern auch reichbegabt mit allen möglichen Tugenden. Sein Geschma in künstlerischen Dingen ist berühmt. Er liebt Musik, trägt gut vor, und zur Erweiterung seiner Bildung liest er alle möglichen Bücher historische, belletristische und philosophische. Er ist stets lebenswützig, entgegenkommend, hilfsbereit und seine Wohltätigkeit kennt keine Grenzen. Daß der Mensch Chaplin aber auch Unangenehmes hat, davon weiß vielleicht niemand besser zu berichten als Mildred Harris, seine geschiedene Frau die übrigens eine auffallende Schönheit ist. Was sie nach ihrer Scheidung einem amerikanischen Journalisten erzählt hat, bleibt interessant auch wenn nur die Hälfte davon wahr sein sollte. Ich gebe zu, sagte die Exgattin Chaplins, daß Charlie ein Genie ist, und eben deshalb hätte er lieber nicht heiraten sollen. Genies bleiben besser allein. Charlie ist aber für die Ehe ganz besonders ungeeignet. Dieser Mann mit dem so komischen kleinen Schnurrbart, den lächerlichen Hosen, den unmöglichen Schuhen im Film ist zu Hause ein Tyrann. Charlie lernte mich in Kalifornien kennen, als ich 17 Jahre alt war. Er ward gleich mit mir und wir heirateten bald. Damit begann auch schon die Hölle für mich. Chaplin hatte die Gewohnheit, nachts in den Straßen herumzulaufen und unter dem Nachthimmel Studien für seine komischen Figuren zu machen. Abends ein Leben für eine junge Frau, Nacht für Nacht bis zum hellen Morgen schlaflos auf ihrem Mann zu warten? Ich bin jung, und liebe Gesellschaft. Wohl, liebt auch Chaplin Unterhaltung und brachte oft Freunde zum Essen mit. Aber was für welcher Bärte, würdige, intellektuelle, geistreiche mit denen er aber nicht um Jeanne debattierte. Ich weinte und kein Wort in der Nacht, wie die redliche Witwe gab.

Chaplin ist aber auch unerhört geizig zu Hause. Er hat nicht so viel Geld wie die Leute glauben, aber er verdient wirklich genug. Und dieser Mann, der jährlich eine Million verdient, verlangt von mir, ich solle nur 1000 Dollar monatlich im Haushalt verbrauchen. Wirklich erklärte er mir während, eine Maßigkeit brauche nur aus Fleisch, Kartoffeln und Bublik bestehen. Salat Obst Eis seien lächerliche und überflüssige Ausschereien. Meine Kleiderrechnungen waren Gegenstand tagelanger Auseinandersetzungen. „Jetzt bist du meine Frau, legt brauchst du keine eleganten Kleider mehr!“ Ichrie er immer wieder. Wenn ich ihm erklärte, daß ich mich nur für ihn schön kleide, damit er trotz langer Gewohnheit stets Gefallen an mir habe, stellte er sich taub. Das Schlimmste aber war seine biddsinnige Eifersucht. Der Mann der selber oft wochenlang verschwand, bei seinen Freunden zu Besuch war, ohne auch nur eine Zeile zu schreiben, verlangte von mir wenn wir zusammen ausgingen, ich sollte meinen Kopf gesenkt halten, damit niemand mein Gesicht sehe. Wenn ich im Bimalkeller oder auf der Bühne mit einem Mann sprach verdächtigte er mich sogleich, mit ihm in verbotenen Beziehungen zu stehen. Es ist wahr, er versteht es nicht besser. Charlie ist ein unerbittlicher Rassehändlergenuer und dort, wo er herkommt, verkehrte er immer nur mit solchen Biquetterinnen. Von dem freien und reineren Verhältnis der Geschlechter in Amerika kann er sich keine Vorstellung machen. Daß ich nicht Zigaretten rauche, hält er für eine absichtlich präde Rose. Einmal trieberte er mir für einen seiner Filme selber einen Tanz mit einem Angefallten ein. Obwohl er jede Bewegung selbst angab, warf er noch am selben Abend den armen Tänzer hinaus. Also sprach die schöne Mildred Harris als die ansehend einzige Person, die über Chaplin nicht gelacht sondern geweint hat.



### Bunte Zeitung.

#### Seltames Verhüten eines Eisenbahnunglücks.

Im Jahre 1887 fuhr so erudit Alfred Schwarz, der einstige Direktor der Hamburger Kunsthalle, in seinen noch unveröffentlichten Briefen an den Senatsausschuß ein hoher Eisenbahningenieur auf einer Lokomotive von London nach Brighton bei Nacht und leichtem Nebel. Unterdessen gefellte sich der Geizer zum Lokomotivführer und guckte in den Nebel hinaus. Witzlich schrieb er ganz verärgert auf: „Das Gestalt mit winkenden Armen auf den Schienen!“ Da aber die anderen auf der Lokomotive die Gestalt nicht sahen wurde der Geizer verächtlich. Wie groß war ihr Entsetzen, wie sie eine Minute später beide die Gestalt, ungeheuer groß mit erhobenen Armen über die Schienen vor sich stehen sehen. Der Führer bremst, man steigt aus. Man steht dicht vor der Swallowway-Drehbrücke. Der Brückenwärter liegt über den Schienen, vom Schläge getroffen. Die Brücke ist offen. Eine Sekunde später, und alles wäre verloren gewesen. Da steht der Führer auf neue die Gestalt im Nebel noch deutlicher als zuvor und in ätztlicher Bewegung. Er springt nach der Vaterne — ein Nachtfalter hatte sich darin gefangen. In „Reclams Universal-Lexikon“ wird diese kleine Geschichte, die für den Zufall im Eisenbahnbetrieb so bezeichnend ist erzählt.

**Aus einem Sanatorium heraus verhaftet.** Die Verhaftung des 25-jährigen Bankiers Willy Bruch, der in Wilmersdorf ein Bankgeschäft mit vorwiegend wälscher Kunden führte, ist erfolgt, weil gegen ihn der starke Verdacht des Depotverbrechens und des Scheckwindels vorliegt. Der Staatsanwalt ließ den Bankier aus einem Sanatorium heraus verhaften, da noch festgestellt wurde, daß bei der Kriminalpolizei in Berlin über 75 Anzeigen gegen ihn eingelaufen waren.

**Schweres Explosionsunglück.** Aus Celle wird gemeldet: In Hermannsburg explodierte auf dem Hofe eines Landhauses der Kessel einer Dampfdruckmaschine. Drei in der Nähe stehende Kinder wurden getötet, ein weiteres schwer verletzt. Es liegt in hoffnungslosem Zustand im Keller Krankenhaus. Zwei weitere Kinder kamen mit leichten Verletzungen davon.

**Automobil-Expedition quer durch Afrika.** Am 15. Oktober wird von Algier aus eine Automobil-Expedition aufbrechen, um eine Automobilstraße von Algier über die Sahara nach dem Tschadsee und zurück nach Tunis und Biseria zu erschließen. An ihr nehmen u. a. der bekannte französische Japan-Pilger Pelletier d'Orsy und sein Monteur teil. Außerdem wird eine zweite Expedition zu gleicher Zeit die Durchquerung des afrikanischen Kontinents im Automobil von Westen nach Osten versuchen. Ihr Reisetage geht von Dakar (Senegal) über den Tschadsee nach Djanbuli (Rotes Meer).

**So sich belächeln sprach ein Schwere sprach.** An der schwarzen Tafel des Bräuer Bezirksgerichts ist u. a. folgendes Versteigerungsgebot angeschlagen: Am 1. Oktober, vormittags 1/10 Uhr, werden in Bräx, Mannlicherstraße, Kleiderkosten, waschparab, kanapee, eisenebett, 2 Tisch, 3 Stühle, bündel, Spiegel, Zimmer Tisch, öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung usw. Bräx, am 10. September 1924. Bezirksgericht — So ähnlich mähnten die Deutschen in Nordböhmen die tschechische „Wellsprache“ behandeln, wenn man von ihnen doppel-sprachige Inschriften verlangt.

**Wagner-Festspiel in Paris.** Paris, 30. September. Die Gauger Oper veranstaltet vom 7. Oktober ab in Paris ein fünf-tägiges Wagner-Festspiel.

### Sport und Spiel.

**Sportverein Alemannia Aue (Tuffbau).** Die erste und zweite Elf absolvierten am vergangenen Sonntag je ein weiteres Verbands-spiel, welche mit 3:1 bzw. 1:0 siegreich beendet wurden, wodurch beide Mannschaften die führende Stellung in ihren Klassen weiterhin behaupten. Das Hauptereignis unter Leitung des Unparteiischen von Preußen-Chemnitz begann mit solchen Angriffen, doch erreichten die beiderseitigen Leistungen kaum das Durchschlagsniveau. Als einziger Lichter Moment während der 45-Minuten-Spielzeit ist die Erzielung des ersten und dritten Tores durch Scheibner und Loidner zu bezeichnen, während auf der Gegenseite der Verteidiger Berlinger glänzte. Die zweite Elf zeigte vornehm gegen den mit zehn Mann antretenden V. F. Zwönitz unbedingte Feldüberlegenheit und konnte infolge Unfähigkeit des Innensturmes nur einen mageren 1:0-Erfolg buchen. — Die große Herbstfeier im Gau Erzgebirge um den führenden Platz der ersten Klasse steigt am kommenden Sonntag Alemannia Aue gegen V. F. Zwönitz. Eine Voraussage über den diesmaligen Sieger ist augenblicklich nicht möglich, da die ebnbürtige Aufstellung beider Mannschaften nicht vorliegt. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß in beiden Lagen Vorbereitungen für einen Erfolgsmotiv erster Ordnung getroffen werden. Der Sportplatz am Brühlplatz wird deshalb am kommenden Sonntag der Treffpunkt aller Sportinteressenten sein.

### Volkswirtschaftliches.

**Berliner Weize vom Dienstag.** Die Weize war heute im allgemeinen fest und lebhaft. Der Ultimo kann als überwunden gelten und Schwierigkeiten sind aus dem Rüdgang am Anleihermarkt nicht entstanden. So läßt sich feststellen, daß die Anleihen wieder langsam anziehen, hervorgerufen durch die den Reglerungs-erklärungen entgegengebrachte Opposition. Am Anleihermarkt hatten die Montanpapiere die Führung. Auch im allgemeinen war der Markt fest und gut erhalten. Aus Kreisen des Privatpublikums lagen Aufträge vor und ebenso greift die Spekulation wieder mit Käufen in den Markt ein. Tägliche Gelder waren mit 1/2 pro Mille zu haben, wenn auch einzelne Abschlüsse zu erheblichen hohen Zinssätzen zustande kamen.

**Marktbericht über Kartoffeln** von Wilhelm Schifftan, Breslau V, Kartoffelgroßhandlung. Obwohl die Preise an deutschen Kartoffelmarkt in der Berichtswache unverändert blieben, ist doch die Stimmung etwas unfreundlicher geworden. Die an den Markt gebrachten Mengen werden zwar glatt aufgenommen und befriedigen allgemein auch in ihrer Beschaffenheit, abgesehen von Proben aus schweren Böden, wo die Kartoffeln saulen. In manchen Gegenden wird aber Schorfbesatz geflagt. Da in größeren Bezirken die Kartoffeln dieses Jahr früher reifen wie andere Jahre, der Markt aber um diese Zeit für so große Mengen die angeboten wurden, bisher nicht aufnahmefähig gewesen war, steht die Marktlage im allgemeinen unter dem Zeichen einer gewissen Stagnation; immerhin ist für die Entwicklung der künftigen Preisbildung in Hinblick zu nehmen, daß besonders hochprozentige Kartoffeln für Stärkefabriken bereits hochwertiger sind als zur Verwendung für Speisewecke. Die Rollierung war für Speisefertigkartoffeln 1,90 M. für Fabrikartoffeln 1,40-1,60 (Erzeugerpreis).

### Versteigerung.

Freitag, den 3. Oktober 1924 vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungsraum des Amtsgerichts Aue 1 Schreibstisch mit Stuhl, 1 kleinerer Tisch mit Stuhl, 1 Verbandskränchen, 1 Kartoffelkasten, 1 Petroleumofen, 3 Oberhemden und 2 Sporthemden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher.

# Henko

## Henkel's Wasch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!  
Mitverwendung von Henko bei der  
Wäsche verbilligt das Waschen.  
Vorzügliches Einweichmittel

## Carola-Theater



**Donnerstag bis Sonntag:**  
Aus den Geheimnissen europäischer Fürstenhöfe.  
**Um Krone und Reich**  
Ein Drama in 6 Akten nach dem Roman von Friedrich v. Schiller und Hanns Heinz Ewers.  
In den Hauptrollen:  
Ferdinand von Alten, Kurt Vespermann, Susanne Marville und der kleine sechsjährige Alfred Haase.  
Außerdem:  
Jolly Bill u. sein Schwiegervater  
Grotteske in 2 Akten.  
**Ein ganz Flinker.**  
Lustspiel in 2 Akten.  
Beginn der Vorstellungen:  
Wochentags 8 Uhr. — Sonntags 1/2 4 Uhr.

Ich habe meine Praxis nach  
**Am Bahnhof Nr. 5!**  
verlegt. Sprechstunden ab 3. Oktober: Wochentags 10-1 Uhr und 4-7 Uhr, Sonnabends 9-1 Uhr.  
**Dr. med. et Dr. phil. Harry Hoehl**  
Spezialarzt für Haut-, Harn- und Blasenleiden.

**Linoleum billig!**  
Linoleumreste . per Qmtr. von 2.70 Mk. an  
Linoleum, 200 cm breit, in schönen Mustern mit kleinen Druckfehlern per Qmtr. von 3.50 Mk. an  
**In Linoleum-Teppichen und -Läufern größte Auswahl.**  
Spezialhaus  
**Camillo Gebhardt**  
Bahnhofstraße AUE Ecke Reichsstr.

**Obst-Verband** — Obstplantage Germania —  
H. Müller, Zittau i. Sa., Tel. 1294  
**Ba. Wintertafeläpfel**  
nur gute haltbare Sorten in gem. Sortimenten, Ananas, Landob., Pilsch., Goldreinetten, Goldbaum, Jul. Lebel, g. Richard, Cardinal usw.  
I. Sorte . . . . . 8.50 (inkl. Tonnen-Verp.)  
II. Sorte . . . . . 7.— 1/2 Str. Nachh. od. Vorläufe  
Birsch-Äpf. . . . . 5.— voll. die Hälfte bei Vorläufe  
Tafelbirnen . . . . . 10.— frachtfrei jeder ergeb. Stat.

## Apollo-Lichtspiele

Lichtspielhaus ersten Ranges  
Bahnhofstr. 17. — Fernr. 768

**Donnerstag bis Sonntag, den 2. bis 5. Oktober,**  
erscheint ein's der größten italienischen Filmwerke  
**„Durch Kerker und Paläste“**  
Kampf um Macht und Herrschaft zur  
Glanzzeit Benedigs, in 3 Teilen mit  
**Luciano Albertini**  
als Hauptdarsteller.  
Das Henchig der Bauten und Denkmäler, die heute noch das Entzücken aller Italienfahrer bilden, ist der prachtvolle Rahmen dieser Geschichte.  
„Durch Kerker und Paläste“ gelangen der 1. und 2. Teil Donnerstag bis Sonntag zur Aufführung.  
1. Teil: . . . . . „Intrigen und Döcke“  
2. Teil: . . . . . „Das Fest der Venus“  
3. Teil erscheint vom 9. bis 12. Oktober.  
Hauptdarsteller:  
Der Sohn des Dogen von Venedig und dessen Braut, Venedigs schönste Curtissane Imperia, Scalabrino, ein ehemaliger Banbittenführer.  
**Luciano Albertini**  
Stallens berühmtester Filmdarsteller, der Döck in diesem Filmwerk, wird als Dogen-Sohn das Publikum begeistern. Hierzu ein **Chaplin-Lustspiel** in 2 Akten.  
Wochentags Anfang 8 Uhr.  
**Sonntag von 2 bis 5 Uhr Kinder- und Jugendvorst.** Ab 5 Uhr für Erwachsene.  
Kinderprogramm: **Im fernem Osten.**  
Großes Sensations-Schauspiel in 6 Akten.  
Seine erste Liebe Lustspiel, und  
**Chaplin als Auswanderer.** Lustspiel in 2 Akten.

### Allen Kropf- u. Nischalsleidenden sowie Fettstüchtigen zum Nutzen.

Sehr wirksam gegen Arterien-Verhärtung zur Herabsetzung des Blutdruckes  
Herzlich empfohlen.  
Die einfachste, natürlichste und bewährteste Kur gegen Schilddrüsen-Erkrankungen (Kropf-Nischalsleiden und zwecks Herabsetzung des Blutdruckes bei Arterienverhärtung) bieten wir **jodhaltigen Siede-Speisesalz „Sallajod“** (sein Strinjals) hergestellt aus den besten radioaktiven Salzquellen des Heil- und Solbades Bad Nauja nach Dr. med. W. Schenk, Bad Nauja.  
Viele Anerkennungs- und Dankschreiben beweisen den Erfolg. Man verlange Prospekt.  
Erhältlich in: **G. G. Runge's Apotheke Aue i. Erzgeb.**

**Dr. Geyer,**  
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
**Zwickau,**  
Schumannstr. 5,  
von der Reile zurück

**Sofas und Matratzen** werden gut und preiswert ausgestellt.  
**W. Schmidt, Albertstr. 8**  
Telefon 597.  
Von Neubau (Wojarski) sind von einem Döckling 10.— Mtl. verloren worden. Der ehrl. Finder wird gebeten, selb. gegen Bel. in d. Geschäfts. dt. W. abzugeben.

**Mädchen u. Frauen** auch ältere, für leichte Beschäftigung gesucht.  
**Green & Gauger,**  
Verfahrenfabrik, Aue

### 3 geübte Knopflochstepperinnen

sucht sofort **Emil Bernhardt, Pfarrstr. 21.**

**Riederrheinische Margarinefabrik**  
ersten Ranges, sucht tüchtigen, in der einschlägigen Rundschaft eingeführten

**Vertreter.**  
Best. Angebote unter A. T. 4170 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Nordschleswigsche Molkereibutter**  
in 9 Pfund-Paketen zum Tagespreis per Nachnahme.  
**A. Deussing, Niobüll (Schleswig.)**

### Freie Volksbühne Aue.

Freitag, den 2. Oktober, 8 Uhr, im Bürgergarten  
**Werbe-Vorstellung**  
zur Gründung einer zweiten Volksbühnengemeinde.  
Gastspiel der „Erzgeb. Volksbühne“ (Naturtheater Schmitz)  
Künstlerischer Leiter: Kurt Wiedenfeld.  
**Belinde.**  
Eledestück in 5 Aufzügen von Herbert Eulenberg.  
Volksbühnenmitgliedern und solche, die sich bis 2. Oktober zur 2. Gemeinde eintragen, sollen als Eintritt 1.— Mtl. Nichtmitgliedern 1.25 Mtl. Kartenverkauf in den Hauptgeschäften von Müller und Lorenz, Buchhandlung Naibe u. in den Läden des Consumvereins.

**Gasthof Brünningberg.**  
Donnerstag  
**fein. Länzchen.**  
**Ia Speise-Kartoffeln**  
1 Zentner 2.00 Mtl.  
**E. Wertz,**  
Witzelstraße Nr. 27.